

Heute

Ski alpin

Erste Trainingsfahrt für Weirather in Garmisch

Für Tina Weirather und Co. steht heute in Garmisch-Partenkirchen (GER) das erste von zwei Trainings für die Weltcupabfahrt von Samstag an. Nach dem vierten Platz in Cortina d'Ampezzo (ITA) strebt die Planknerin in Garmisch ihren ersten Abfahrts-Podestplatz in diesem Winter an.

www.volksblatt.li

Eishockey

Nino Niederreiter macht die 100 voll

MINNESOTA Nino Niederreiter konnte in der NHL nach 13 Spielen wieder einmal über einen persönlichen Torerfolg jubeln. Der Churer Stürmer von den Minnesota Wild verwertete bei den New York Islanders, seinem Exklub, im Schlussdrittel in Überzahl einen Abpraller zum 3:5-Schlussresultat. Nach einer knappen Viertelstunde hatte er zudem Minnesotas Führung eingeleitet. Niederreiter knackte damit im 275. Spiel in der Regular Season der NHL die Marke von 100 Skorerpunkten (49 Tore/51 Assists). In der laufenden Saison kommt er nach 50 Partien auf 9 Tore und 15 Assists. Mann der Runde war Sidney Crosby, der Pittsburgh mit drei Treffern und einem Assist zum 6:5-Sieg über Ottawa führte. (sda)

Fussball

Jackson Martinez mit Rekordtransfer



GUANGZHOU Der chinesische Klub Guangzhou Evergrande hat mit der Verpflichtung des Kolumbianers Jackson Martinez einen Transferrekord im asiatischen Fussball aufgestellt. Der 29-jährige Stürmer wechselt für 42 Millionen Euro Ablöse von Atletico Madrid für vier Jahre nach China. Martinez war erst vor einem halben Jahr vom FC Porto zu den Madrilenen gewechselt. (sda)

Gilliéron will nicht Präsident werden

BERN Peter Gilliéron, der Präsident des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV), verzichtet auf eine Teilnahme am Wahlkampf um das UEFA-Präsidium. In einem schriftlich geführten Interview mit «20 Minuten» sagte der 62-Jährige, dass er als potenzieller Nachfolger des derzeit suspendierten UEFA-Präsidenten Michel Platini nicht infrage käme. «Die UEFA - und mit ihr der SFV - hofft, dass der sogenannte Fall Platini möglichst zeitnah abschliessend und fair beurteilt wird. Erst dann wird sich entscheiden, ob die UEFA einen neuen Präsidenten braucht. So oder so: Ich habe keinerlei Ambitionen bezüglich UEFA-Präsidium», teilte der Berner Rechtsanwalt «20 Minuten» mit. (sda)

Spitzenkampf im Squash House: Vaduz empfängt die Grasshoppers

Squash Im Kampf um die angestrebte Play-off-Qualifikation empfängt die zweitplatzierte Vaduzer NLA-Equipe heute um 19.30 Uhr Tabellenführer GC. Spielertrainer Davide Bianchetti, der nach einem Bandscheibenvorfall noch nicht wieder einsatzfähig ist, liebäugelt mit einem 2:2 plus Zusatzpunkt.

VON OLIVER BECK

Der gestrige Tag war für Davide Bianchetti durchaus ein besonderer. Gut eineinhalb Monate nachdem er den kleinen Kunststoffball zum bislang letzten Mal gegen die Wand geschmettert hatte, betrat er wieder einen Squashcourt. Es sei natürlich nur eine ganz leichte Einheit gewesen, erzählt der Italiener. Gut angefühl hat es sich aber allemal. Endlich wieder das Racket schwingen, und das ohne Schmerzen.

Als sich der Spielertrainer der NLA-Mannschaft Mitte Dezember während einer Trainingseinheit verletzt hatte, war er zunächst von einer nicht allzu schwerwiegenden Sache ausgegangen. Für das letzte Spiel der Hinrunde in Langnau passte Bianchetti, war zugleich aber guter Hoffnung, nach der anschließenden Weihnachtspause wieder zur Verfügung zu stehen. Im Rahmen einer MRI-Untersuchung entpuppte sich die vermeintlich kleine Blessur schliesslich aber als Bandscheibenvorfall. Um eine Operation kam der Lockenkopf zwar herum. Doch auch der konservative Behandlungsansatz benötigt nunmal seine Zeit - und sie ist noch nicht gänzlich verstrichen. «Zwei bis drei Wochen», rechnet Bianchetti, wird es mit Sicherheit noch dauern, ehe er sämtliche Trainingsrückstände aufgeholt und im Wettkampf wieder seinen Mann stehen kann.

Nach den Kellerkindern der Leader

Bis dahin wird es weiter an seinen Teamkollegen liegen, das Schiff auf Play-off-Kurs zu halten. In den ersten drei Rückrundenspielen gelang dies mehrheitlich ordentlich. Auf die 1:3-Auftaktniederlage bei Pilatus Kriens folgten klare 4:0-Siege gegen die Kellerkinder Pythons Kriens und Fricktal und das damit verbundene Hochklettern auf den zweiten Tabellenplatz. Im heutigen Heimspiel an die jüngsten Erfolge anzuknüpfen,



Der Einsatz von Jens Schoor ist für den heutigen Schlager gegen die Grasshoppers noch fraglich. (Foto: Michael Zanghellini)

dürfte sich dagegen schwieriger gestalten. Zu Gast im Vaduzer Squash House ist ab 19.30 Uhr mit den Grasshoppers immerhin die einzige noch vor dem SRC Vaduz klassierte Mannschaft. Dennoch ist Davide Bianchetti guten Mutes, dass seine Jungs gegen die Zürcher zumindest nicht leer ausgehen werden. «Ein 2:2 mit Zusatzpunkt ist möglich», glaubt er angesichts der Tatsache, dass die Gäste mit dem Finnen Oli Tuominen und der Schweizer Nummer 2 Reiko Peter gleich auf zwei Stammkräfte verzichten müssen. Aber auch wenn der zweite Zähler an die Gäste ginge, wäre das Ergebnis für den Vaduzer Spielertrainer «noch okay». «Im Rennen um die Play-offs geht es sehr eng zu und her», betont Bianchetti. Da kann am Ende jeder gewonnene Punkt Gold wert sein.

Für jene positiven Szenarien, die sich der Italiener den Ausgang der Partie betreffend ausgemalt hat, kommt zwei Spielern eine besonders wichtige Rolle zu: Jens Schoor und

Patrick Maier. Der deutsche Legionär und der einheimische Youngster sollen auf den Positionen 1 und 4 die Siege einfahren, die für ein Unentschieden notwendig sind. «Patrick kann gegen Mark Woodliffe gewinnen», glaubt Bianchetti. Und Schoor sei gegen Jonas Dähler allemal für einen klaren 3:0-Sieg gut.

Bangen um Grippeopfer Schoor

Dumm nur, dass hinter dem Einsatz des stärksten SRCV-Cracks noch ein kleines Fragezeichen steht. Schoor wurde in den vergangenen Tagen von einer Grippe ausser Gefecht gesetzt und ist noch nicht wieder ganz bei Kräften. «Es ist nicht hundertprozentig sicher, dass er spielen kann», so Bianchetti. Ziemlich klar ist dagegen, dass die Vaduzer Squasher einen zweiten gewichtigen Ausfall gegen den Leader kaum ausreicht kompensieren könnten. Ein Mitwirken des Deutschen wäre also mehr als wünschenswert. Dann gibt es für Spielertrainer Bianchetti nach

dem besonderen Tag unter Umständen tatsächlich gleich noch einen besonderen Abend obendrauf.

SQUASH NLA

SRC Vaduz - Grasshoppers Do 19.30

Position 1: Jens Schoor (GER) - Jonas Dähler (SUI 7). - **Position 2:** Roger Baumann (SUI 13) - André Haschker (GER). - **Position 3:** Michel Haug (SUI 29) - Marcel Straub (SUI 22). - **Position 4:** Patrick Maier (SUI 30) - Mark Woodliffe (SUI 25).

Die weiteren Partien der 13. Runde

Pythons Kriens - Sihltal	Do 19.30
Panthers Kriens - Fricktal	Do 19.30
Pilatus Kriens - Grabs	Do 19.30
Uster - Vitis Schlieren	8. Februar

1. Grasshoppers I	12	37:11	28
2. SRC Vaduz I	12	33:15	26
3. Pilatus Kriens I	12	29:19	24
4. Uster I	12	27:21	22
5. Vitis Schlieren I	12	29:19	21
6. Sihltal I	12	26:22	20
7. Grabs I	12	25:23	20
8. Panthers I	12	17:31	11
9. Pythons Kriens	12	13:35	7
10. Fricktal I	12	4:44	0

LSV-Trio macht Zwischenstopp in Campra

Langlauf Philipp Hälg, Martin Vögeli und Michael Biedermann stehen ab Freitag an den COC-Rennen in Campra (SUI) im Einsatz. Für Hälg dient die Teilnahme an den wohl erneut stark besetzten Wettbewerben als Vorbereitung für weitere Weltcupauftritte.

VON MARCO PESCIO

LSV-Trainer Othmar Pider wird am COC in Campra (5. bis 7. Februar) gleich alle drei Liechtensteiner Langläufer, die regelmässig auf hohem Niveau im Einsatz stehen, beobachten können. Neben Eliteläufer Philipp Hälg werden auch die Nachwuchshoffnungen Martin Vögeli und Michael Biedermann im Tessin Rennpraxis sammeln. Campra dient im Wettbewerbsprogramm dieses Winters aber nur als Zwischenstation. Hälg erachtet die Teilnahme am COC nämlich nur als Vorbereitung für die nächsten grossen Aufgaben. In den kommenden Wochen plant er, sowohl in Falun (SWE) als auch in

Lahti (FIN) im Weltcup an den Start zu gehen. Und für Vögeli ist Campra einer der letzten Orte, wo er sich den Feinschliff für die anstehende U23-Weltmeisterschaft in Rasnov (RUM, 22. bis 28. Februar) holen kann. Hälg und Vögeli werden in Campra gleichwohl in derselben Kategorie starten. Insbesondere auf Vögeli wartet deshalb eine besondere Herausforderung, da COC-Bewerbe nicht selten von Weltcupläufern besucht werden und deshalb regelmässig stark besetzt sind. Biedermann läuft derweil noch bei den Junioren mit.

Gleiche Aufgaben für alle drei

Die Aufgabenstellung ist in Campra für alle drei dieselbe: Am Freitag



Auf Philipp Hälg und Co. warten in Campra drei Einsätze. (Foto: Frigg)

wartet als Erstes ein klassischer Sprint, bei dem Trainer Pider vor allem von Biedermann eine gute Leistung erwartet: «Ich hoffe, dass er es in die Top 30 schafft.» Tags darauf steht dann ein Skating-Rennen über 15 km (Hälg und Vögeli) respektive über 10 km (Biedermann) an. Hierbei könnten gemäss Pider sowohl Hälg als auch Vögeli eine gute Figur abgeben. Letzterer habe zuletzt im Training einen «guten Eindruck hinterlassen», so der LSV-Trainer. Abgeschlossen wird das COC-Wochenende in Campra, falls es nicht noch eine kurzfristige Änderung geben sollte, mit einem Verfolgungsrennen im klassischen Stil (15 km für alle).